

Engagement und Partizipation

Jahrestagung bagfa, 11. November 2014

Prof. Dr. Martina Wegner

Politische Philosophie zum Einstieg: Bürgertugenden

- **Rechtssinn und Zivilcourage**
Pragmatisch: Einhaltung der Gesetze
Rechtsgesinnung: besondere Rechtstreue, d.h. auch ziviler Ungehorsam
- **Gerechtigkeitssinn und Toleranz**
Gerechtigkeit entsteht nicht automatisch und ist auch durch die politischen Institutionen gefährdet. Gerechte Interessenvertretung ist für den Bürger in Verbänden zu erreichen. Wichtige Rolle der Medien
- **Bürgersinn**
Pragmatisch: Teilnahme an Wahlen
Partizipation bis hin zur Volksabstimmung als wichtiges Regulativ
- **Gemeinsinn**
Übernahme gemeinnütziger Aufgaben ohne rechtliche Verpflichtung und finanzielle Vergütung; Ziel: Vernetzung der Menschen, Sorge für Zusammenhalt und Eintracht; aber auch Kultur (z.B. Architektur, Sprache)



Bürgertugenden als Grundlage der Zivilgesellschaft?

„Wo Bürgertugenden gepflegt werden, sind Gemeinwesen nicht länger lediglich der Inbegriff von Ressourcen, deren sich die Bürger zu ihren privaten Interessen bedienen oder die dafür, etwa als Rechtsschutz, den Rahmen abgeben. Die entsprechenden Personen sind zu freiwilligen Leistungen bereit und dürfen sich deshalb Bürger im emphatischen Sinn: aktive Mitgestalter, nennen. Wer sich dagegen streng an die Grenzen des erzwingbaren hält, betrachtet die öffentlichen Gewalten bloß als Obrigkeit und sich selbst als deren Untertan. Bürgertugenden treten dieser Verkürzung entgegen und machen aus Menschen, die bislang nur Bürger im staatsrechtlichen Sinn, im politisch-sozialen aber noch Untertanen waren, jetzt zu Bürgern im vollen Verständnis.

Offenkundig schlägt diese Leistung auf die Gestalt des Gemeinwesens durch; Bürgertugenden nehmen den politischen Institutionen das Exklusivrecht. Weder die öffentlichen Gewalten noch die professionellen Vertreter des Staates haben ein Monopol auf die Sphäre des Politischen. Wo die Amtsinhaber sie mit den Bürgern teilen, wird der Staat nicht etwa geschwächt, sondern der Rest an Obrigkeitsstaatlichkeit getilgt, zugleich die Trennung von Staat und Gesellschaft relativiert. Das Ergebnis darf „Zivilgesellschaft“ heißen (...)

Höffe (2002), Demokratie im Zeitalter der Globalisierung, S. 195



Input in 5 Thesen



**GIVE
ME
FIVE**





1

Bürgerbeteiligung kennt viele Instrumente und Formen, die unterschiedlich wirken.

Beteiligungsverfahren und -methoden

21st Century Town Meeting
Appreciative Inquiry
Bürgerforum
Bürgerhaushalt
Bürgerpanel
Bürgerrat
Konsensuskonferenz
Open-Space-Konferenz
Planning for real
Planungszelle
Szenariotechnik
World Café
Zukunftskonferenz
Zukunftswerkstatt



Unterscheiden sich nach...

Zielstellung
Anwendungsbereich
Auftraggebern
Geografischer Verbreitung
Akteuren, Stakeholdern
Dauer
Teilnehmerzahl
Anwendungsgebiet
Themen

Nach: Bertelsmann-Stiftung (Hrsg.),
Politik beleben, Bürger beteiligen





1

Bürgerbeteiligung kennt viele Instrumente und Formen, die unterschiedlich wirken.

Einige Aspekte zur Diskussion

- Genehmigungsverfahren reichen nicht aus
- Domestizierter Protest des Wutbürgers nach Protestbewegungen, Demonstrationen, neuen politischen Gruppierungen, Bürgerinitiativen NGOs, etc.
- Eigeninteresse vs. Gemeinwohl (Nimby-Effekt, Zeitablauf)
- Mittelschichtsphänomen
- Mehr Beteiligung oder nur mehr Verfahren?



1

Bürgerbeteiligung kennt viele Instrumente und Formen, die unterschiedlich wirken.



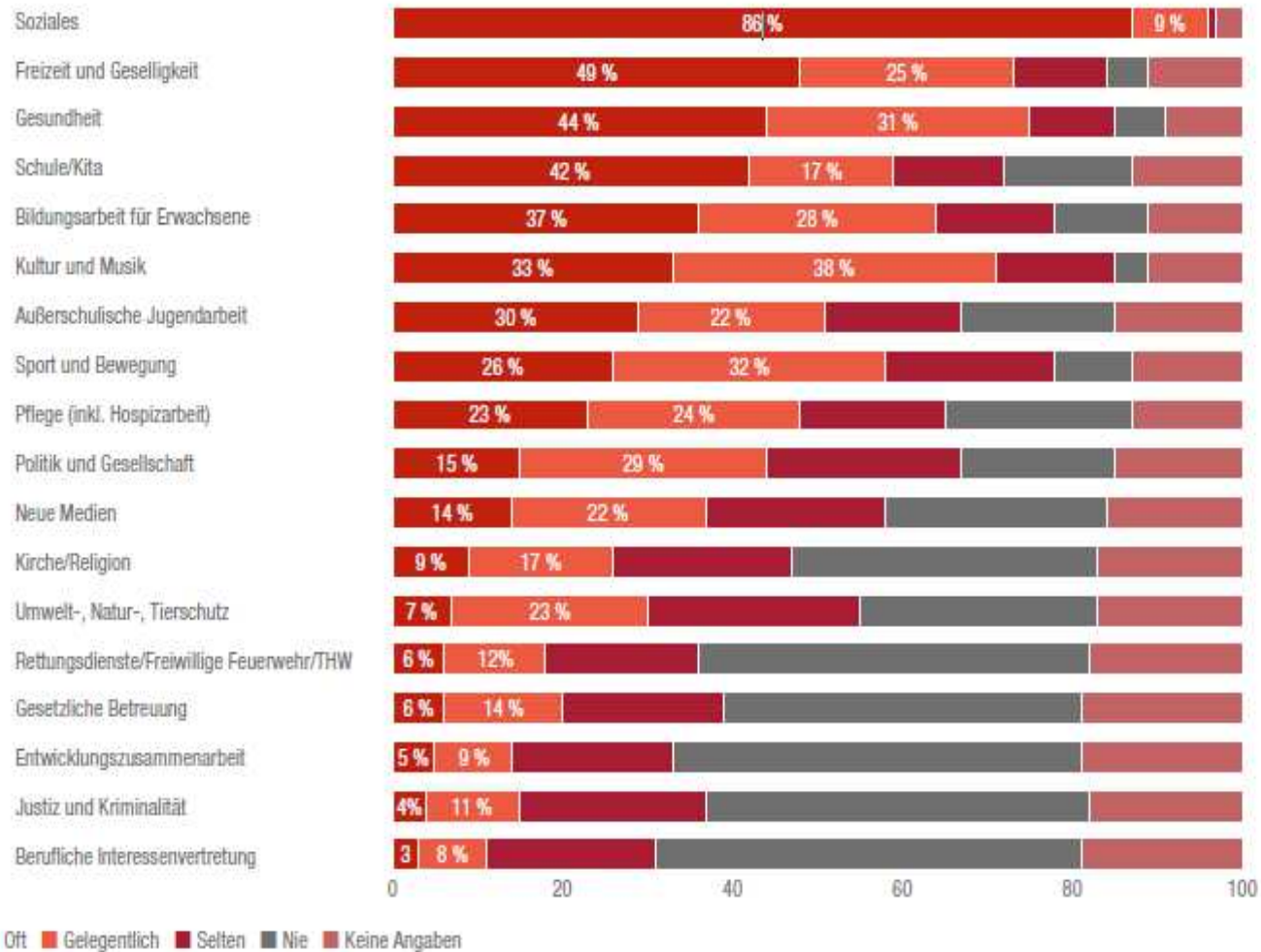
2

Bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung werden nicht zusammen gedacht.

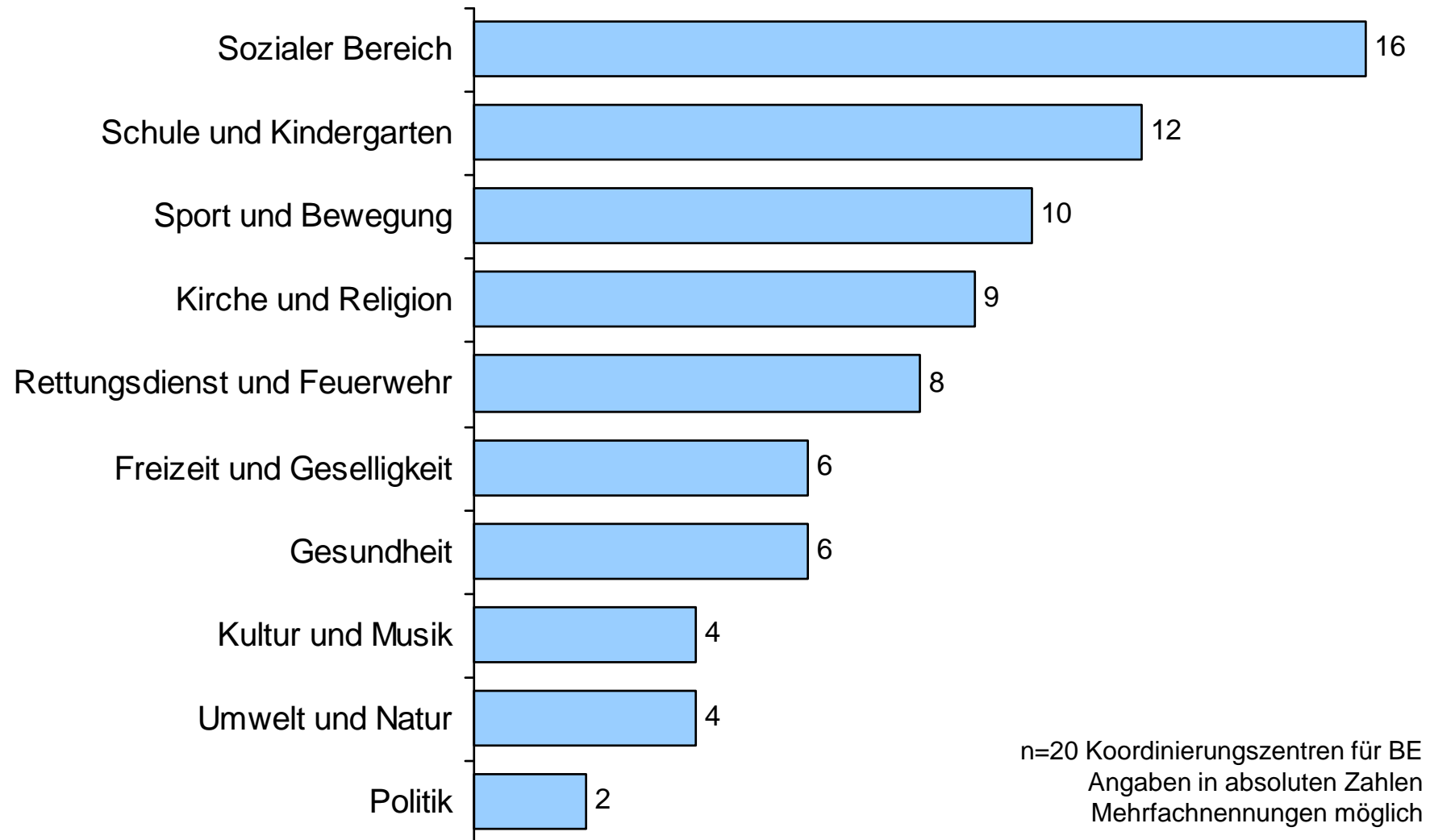


Welche Bereiche werden von engagementunterstützenden Einrichtungen gefördert?

Engagementbereiche



Befragung Koordinierungszentren in Bayern (2011): Wichtigste Engagementfelder zu Projektbeginn

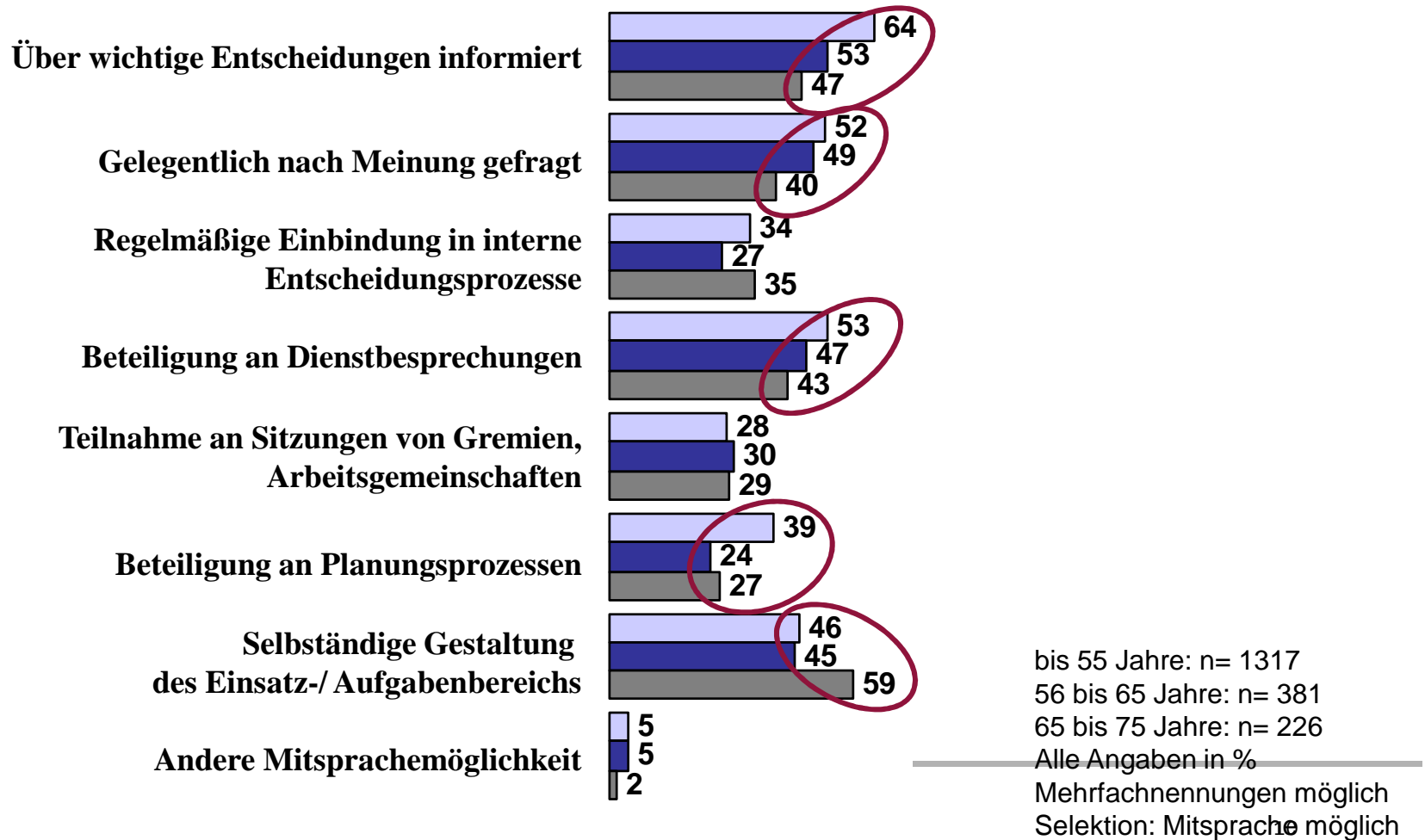


Input Engagement und Partizipation

Generationsübergreifende Freiwilligendienste (2008)

Möglichkeiten der Mitsprache und Mitentscheidung

bis 55 Jahre
 56 bis 65 Jahre
 65 bis 75 Jahre



2

Bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung werden nicht zusammen gedacht.

Einige Aspekte zur Diskussion

- Politisches Engagement ist kein wichtiger Teil in der Vermittlung von Engagement
- Auch in den Einrichtungen, in denen sich die Freiwilligen engagieren, ist Partizipation nicht selbstverständlich
- Auch die Engagierten sind nicht automatisch daran interessiert oder bestehen nicht darauf



1 Bürgerbeteiligung kennt viele Instrumente und Formen, die unterschiedlich wirken.

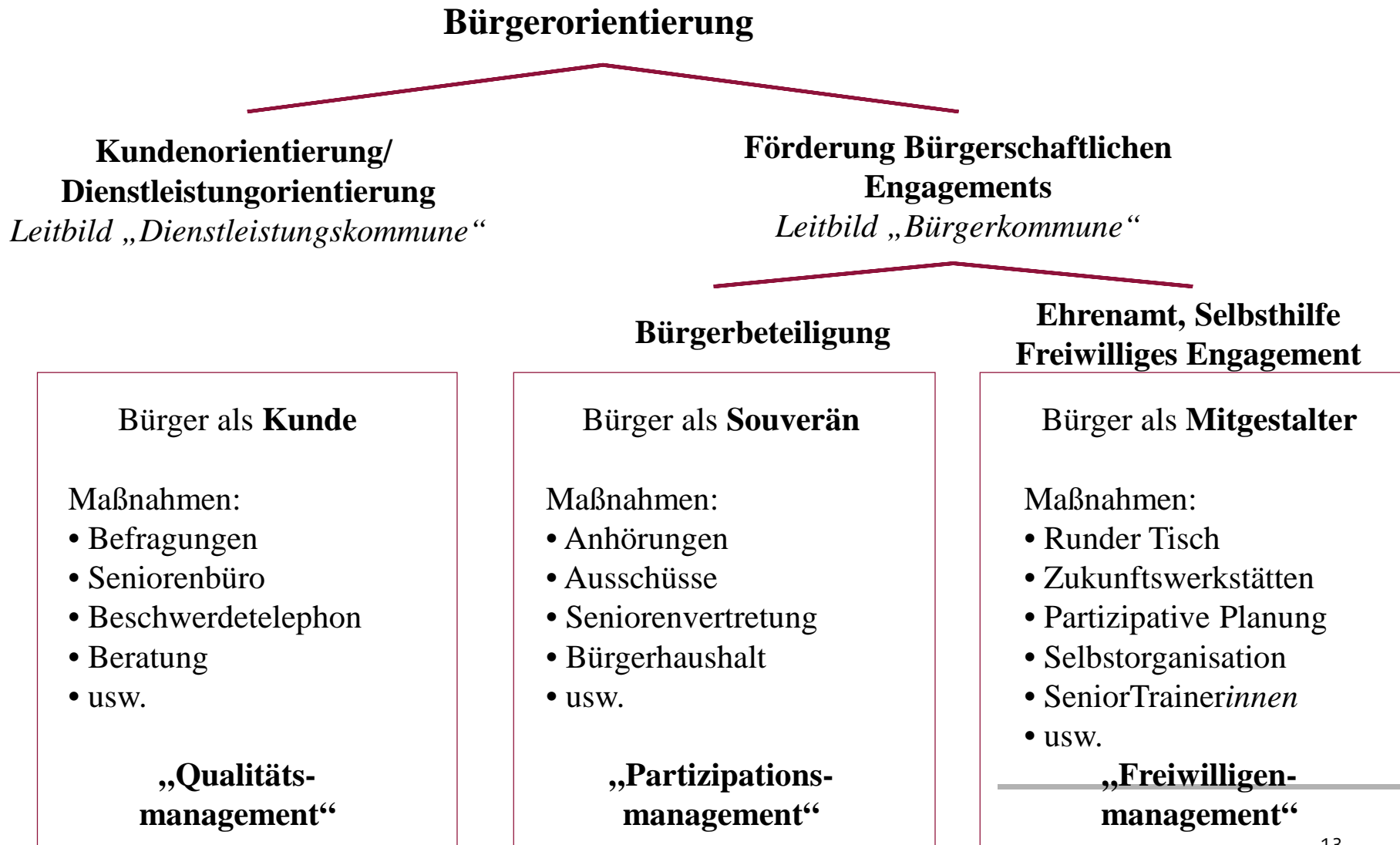
2 Bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung werden nicht zusammen gedacht.



3 Die Politik wirbt um das Engagement der BürgerInnen, weniger um die politische Mitwirkung.

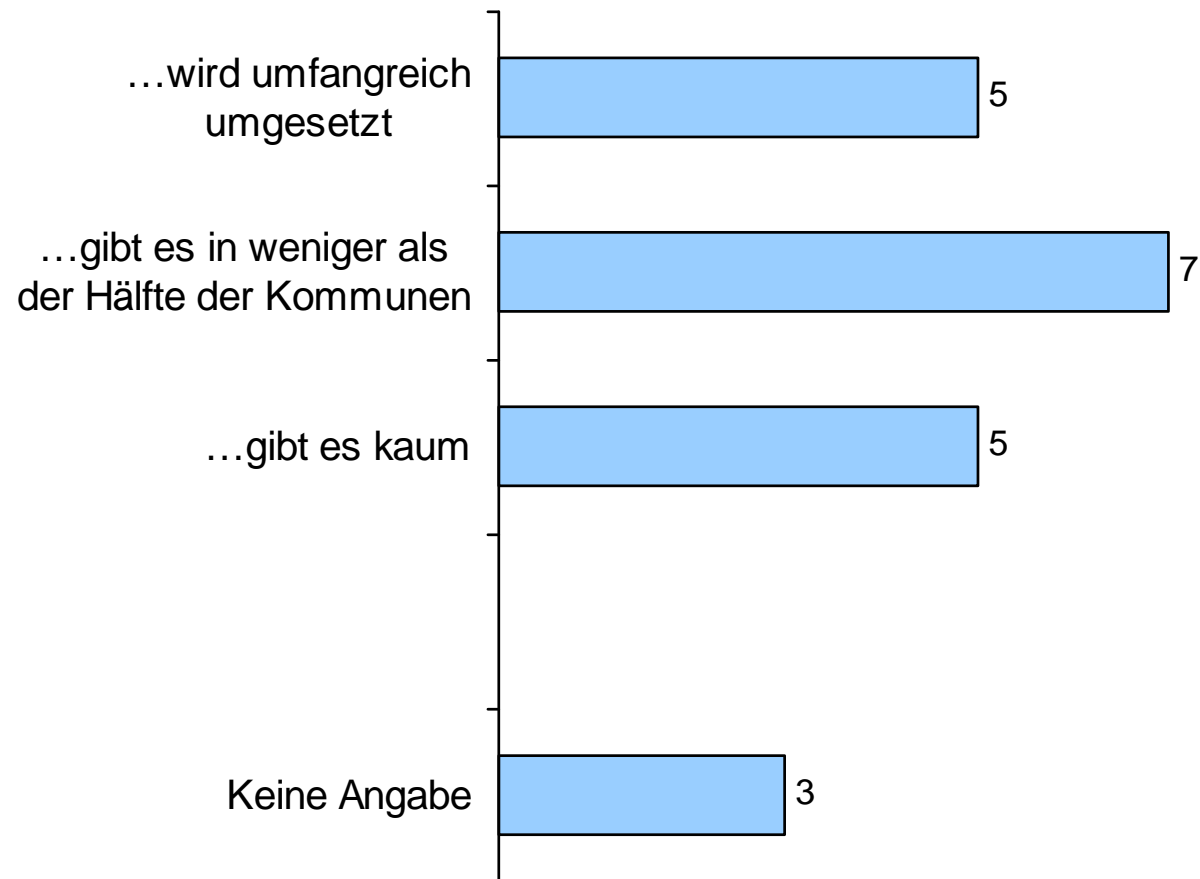


Spielarten der Beteiligung – die Begriffe verschwimmen



Befragung Koordinierungszentren in Bayern (2011): Bürgerbeteiligung (Partizipation)

Die direkte Beteiligung von BürgerInnen an Entscheidungen...



Input Engagement und Partizipation

n=20 Koordinierungszentren für BE
Angaben in absoluten Zahlen



Wie gelingt Partizipation?

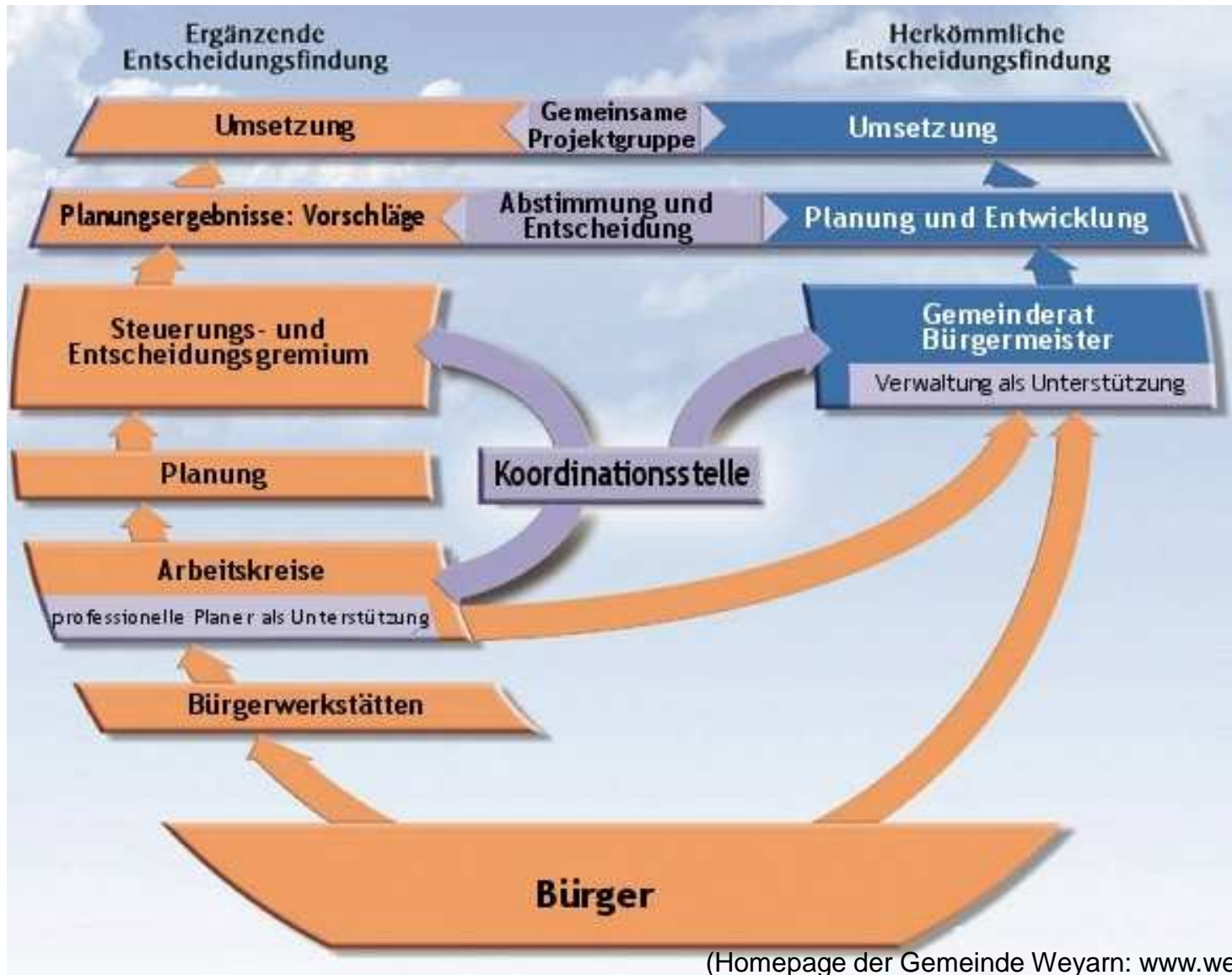
Das Beispiel Weyarn

Wesentlich für das Gelingen erfolgreicher Bürgerbeteiligung und Bürgermitwirkung ist,

- die Bereitschaft des Gemeinderats „Macht“ abzugeben und gleichzeitig die Bereitschaft der Bürger „Verantwortung“ zu übernehmen
- die Bereitschaft der Verwaltung, den Bürger nicht als „Störfaktor“ zu sehen
- die Bereitstellung von Mitteln für professionelle Begleitung und Qualifizierungsmaßnahmen für Bürger und Verwaltung
- die Koordination des gesamten Prozesses
- an Leitbildern orientierte Arbeit
- Offenheit und ständiger Informationsaustausch unter den Beteiligten
- die Abstimmung von Planungen

(Homepage der Gemeinde Weyarn: www.weyarn.de)





(Homepage der Gemeinde Weyarn: www.weyarn.de)



Wie gelingt Partizipation?

Das Beispiel Weyarn

Arbeitskreis Geschichte

Geschichte und alte Traditionen erforschen, erhalten und bewusst machen.

Arbeitskreis Jugend

Einbindung der Jugendlichen in das Gemeindegeschehen.

Arbeitskreis Marterl

Erfassung/Instandsetzung aller im Gemeindebereich Weyarn befindlichen Flurdenkmale; Erforschen und dokumentieren der Geschichten dieser Flurdenkmale.

Arbeitskreis Musik und Kleinkunst (MuKK)

Erhalt und Ausbau der WeyHalla als Kulturforum und kulturelle Begegnungsstätte der Gemeinde.

Förderung von Musik und Kleinkunst sowie weiteren Kultur- und Familienangeboten.

Arbeitskreis Neue Medien

Unterstützung der Gemeinde zu folgenden Punkten:

- Umfassende und zeitnahe Information der Bürger über das Internet
- Bürgerbeteiligungsformen über das Internet anbieten
- Senioren an das Medium Internet heranzuführen
- Versorgung aller Gemeindebürger mit Breitband-Internet
- Bereitstellung von Serviceleistungen der Gemeindeverwaltung über das Internet

.



3

Die Politik wirbt um das Engagement der BürgerInnen, weniger um die politische Mitwirkung.

Einige Aspekte zur Diskussion

- Die Kommunalpolitik weiß oft nicht, was sie unter Partizipation verstehen soll
- Die unterschiedlichen Interpretationen führen auch zu unterschiedlichen Bewertungen der Praxis von Bürgerbeteiligung
- Fakt ist, dass Bürgerbeteiligung nicht so positiv belegt ist und selten ausgezeichnet wird



1 Bürgerbeteiligung kennt viele Instrumente und Formen, die unterschiedlich wirken.

2 Bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung werden nicht zusammen gedacht.

3 Die Politik wirbt um das Engagement der BürgerInnen, weniger um die politische Mitwirkung.



4 Bürgerbeteiligung kann ein Instrument sein, um zu vermeiden, dass BürgerInnen zu Ausfallbürgern des Staates werden.



4

Bürgerbeteiligung kann ein Instrument sein, um zu vermeiden, dass BürgerInnen zu Ausfallbürgern des Staates werden.

Einige Aspekte zur Diskussion

- Wenn nicht nur die Arbeitskraft des Freiwilligen sondern auch seine Meinung und Haltung einfließen, gestaltet er/sie auf andere Weise das Gemeinwesen mit
- Monetarisierung führt zu einer Abhängigkeit und Weisungsgebundenheit → Beteiligung trägt dazu bei, Augenhöhe wieder herzustellen.
- Nicht nur Zuweisung von Aufgaben, sondern Gestaltungsfreiraum



1 Bürgerbeteiligung kennt viele Instrumente und Formen, die unterschiedlich wirken.

2 Bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung werden nicht zusammen gedacht.

3 Die Politik wirbt um das Engagement der BürgerInnen, weniger um die politische Mitwirkung.

4 Bürgerbeteiligung kann ein Instrument sein, um zu vermeiden, dass BürgerInnen zu Ausfallbürgen des Staates werden.

5 Den Freiwilligenagenturen kommt eine wichtige Aufgabe in der Förderung von Bürgerbeteiligung zu.



5

Den Freiwilligenagenturen kommt eine wichtige Aufgabe in der Förderung von Bürgerbeteiligung zu.

Einige Aspekte zur Diskussion

- Demokratierelevant: Einbezug aller Bevölkerungsgruppen – inklusiv
- Wenn die Monetarisierung weiter zunimmt, ist gerade dieses Engagement in Gefahr
- Netzwerkarbeit als Zugang zur Förderung von Partizipation, strukturelle Förderung als Ziel erkannt



Und was denken Sie?

